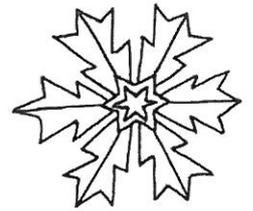


Weihnachten in anderen Ländern (1)



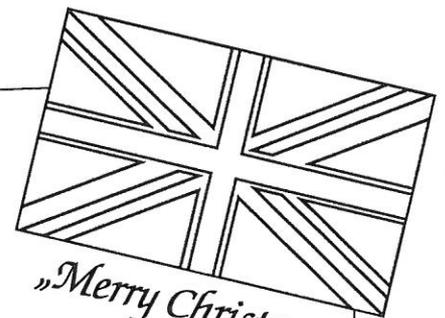
Aufgaben:

1. Findet noch mehr über die Weihnachtsbräuche dieser und anderer Länder heraus. (Tipp: Im Internet findet ihr zahlreiche Informationen.)
2. Macht auch eine Umfrage an eurer Schule:
Wie feiern eure Mitschüler aus anderen Ländern Weihnachten?
Wie wünschen sie sich „Frohe Weihnachten!“ in ihrer Muttersprache?
3. Sammelt eure Ergebnisse auf einem Plakat. Malt die Flagge des entsprechenden Landes dazu. (Hinweis: Vergesst dabei nicht, auch das deutsche Weihnachtsfest zu beschreiben.)

Weihnachten in Großbritannien

In Großbritannien ist Heiligabend („Christmas Eve“), am 24. Dezember, der Tag der großen Vorbereitungen. Das Haus wird traditionell mit Efeu, Stechpalmzweigen und Mistelzweigen geschmückt. Die eigentliche Weihnachtsfeier findet am „Christmas Day“, am 25. Dezember statt.

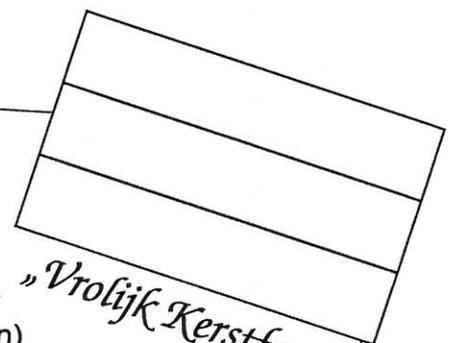
Die Geschenke bringt „Father Christmas“ (auch „Santa Claus“ genannt). Er fliegt in der Nacht zum „Christmas Day“ mit seinem Rentierschlitten von Haus zu Haus. Dann steigt er durch den Kamin und steckt den Kindern Geschenke in die Socken, die sie am Tag zuvor am Fußende ihrer Betten aufgehängt haben. Am „Christmas Day“ findet das große „Christmas Dinner“ statt. Dann trifft man sich mit der Familie und manchmal auch mit Freunden zu einem großen Festmahl mit gefülltem Truthahn (turkey) und dem süßen „Plum Pudding“.



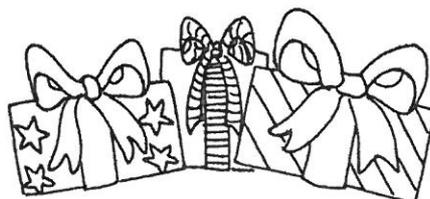
„Merry Christmas“

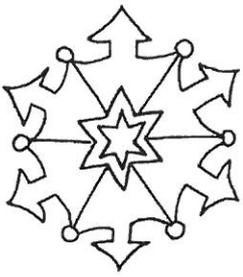
Weihnachten in den Niederlanden

In den Niederlanden wird am 5. 12. der Sinterklaasavond (Nikolausabend) sehr groß gefeiert. Dann kommt der Sinterklaas (Nikolaus). Er wird vom „Zwarte Piet“ (Schwarzen Peter) begleitet. Die Kinder bekommen „pepernootjes“ (Pfefferkuchen) und Geschenke. Sie stellen ihre Schuhe nach draußen, damit der „Sinterklaas“ und sein Helfer die Geschenke hinein stecken können. Weihnachten wird in den Niederlanden mittlerweile ebenfalls gefeiert. Die Familien gehen dann in die Kirche und essen anschließend ein schönes Festmahl. Geschenke gibt es aber eher selten, weil die ja schon am Nikolausabend verteilt wurden.

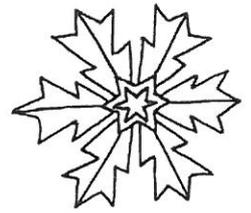


„Vrolijk Kerstfeest“





Weihnachten in anderen Ländern (2)



Weihnachten in Polen

Die Weihnachtszeit beginnt in Polen mit dem 1. Advent. Die Adventszeit ist die Zeit des Fastens. An Heiligabend endet dann die Fastenzeit.

Das große Festmahl zu Weihnachten wird im Kreise der Familie gegessen. Dabei wird immer ein zusätzliches Gedeck auf den Tisch gestellt.

Das ist ein Zeichen der Gastfreundschaft und für unerwarteten Besuch gedacht.

Das Weihnachtsessen besteht wegen der 12 Apostel traditionell aus 12 Gerichten. Neben Fisch (am besten Karpfen) wird vor allem verschiedenes Gemüse gegessen.

Zum traditionellen Heiligabend gehören auch „Weihnachtsoblaten“. Das sind große eckige Backoblaten, auf die ein Bild (z. B. ein Heiligenbildchen) gedruckt ist. Die Oblaten werden vor dem Essen untereinander geteilt. Dabei wünschen sich alle das Beste für das nächste Jahr. Nach dem Essen werden Geschenke ausgepackt.

Dann geht die Familie zur Mitternachtsmesse in die Kirche.

„Wesołych Świąt!“



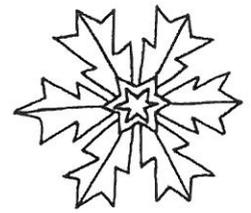
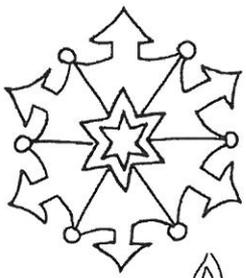
Weihnachten in Schweden

In Schweden ist das Fest der heiligen Lucia, der Lichterkönigin, am 13. Dezember, ein wichtiges Fest vor Weihnachten. Die Lucia-Bräut trägt ein weißes Kleid und auf dem Kopf einen Kranz aus Preiselbeerblättern und eine brennende Kerze. Lucia bringt Licht und Freude ins Haus und bekommt dafür kleine Geschenke.

Zum „Julfest“ an Weihnachten kommt dann der Weihnachtsmann, der die Geschenke bringt. Zunächst gibt es ein riesiges Festmahl, das „Julbord“, das eine Art Buffet ist. Traditionelle Gerichte sind der spezielle Weihnachtsschinken „Julskinka“ und „Lutefisk“, ein zubereiteter Trockenfisch. Danach werden unter dem Weihnachtsbaum die Geschenke ausgepackt. Bei vielen Schweden werden dazu noch lustige Reime gedichtet, die zum Geschenk und dem Beschenkten passen. Am Morgen des 25. Dezember gehen viele Schweden zur Frühmesse in die Kirche.

„God Jul!“





Weihnachten in anderen Ländern (3)



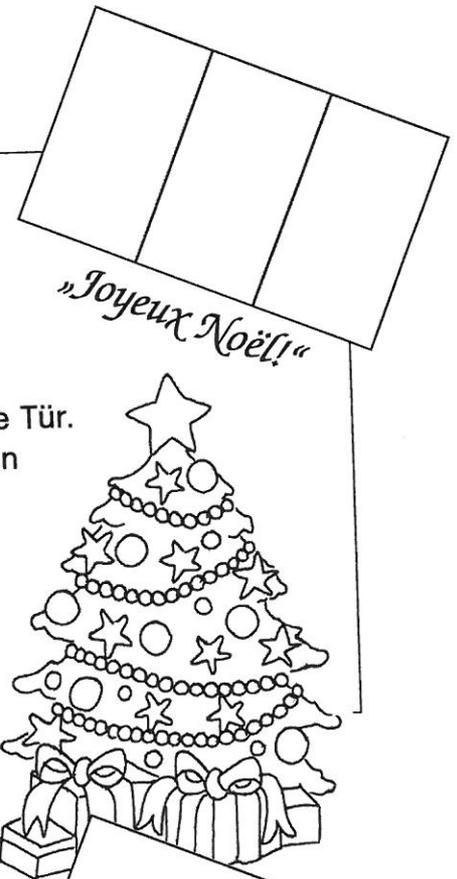
Weihnachten in Frankreich

Der französische Weihnachtsmann heißt „Père Noël“. Er trägt ein langes, rotes Gewand mit Zipfelmütze. Die Geschenke bringt er nicht in einem Sack, sondern in einem großen Korb (hotte) auf dem Rücken.

Die Kinder stellen an Heiligabend ihre geputzten Stiefel vor die Tür. Am nächsten Morgen sind sie dann mit Süßigkeiten und kleinen Geschenken gefüllt.

Am 24. Dezember gehen viele Franzosen in die Mitternachtsmesse. Anschließend werden Feuerwerke entzündet wie in Deutschland zu Silvester.

In Frankreich werden die heiß ersehnten Geschenke erst am 25. Dezember ausgepackt.

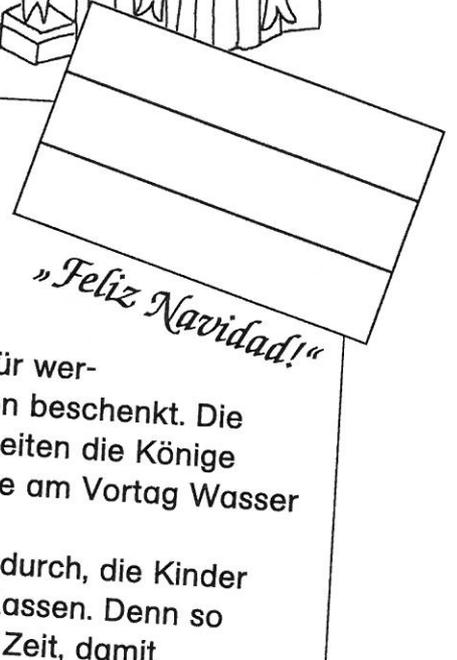


Weihnachten in Spanien

Die Adventszeit verläuft in Spanien zunächst sehr ruhig. Doch mit Weihnachten beginnt die Zeit vieler Feste. Mit Musik, Tanz und Umzügen wird vom 24. Dezember bis zum 6. Januar die Geburt Jesu gefeiert.

Einen Weihnachtsmann gibt es in Spanien eigentlich nicht. Dafür werden die Kinder aber am 6. Januar von den Heiligen Drei Königen beschenkt. Die Ankunft der drei Könige wird mit einem Umzug gefeiert. Dabei reiten die Könige manchmal sogar auf Kamelen. Deshalb stellen die Kinder für sie am Vortag Wasser und Brot vor die Tür.

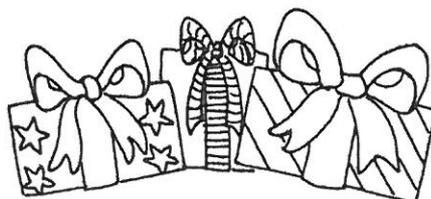
In den letzten Jahren setzt sich jedoch immer mehr der Brauch durch, die Kinder schon am 24. Dezember vom Weihnachtsmann beschenken zu lassen. Denn so erhalten sie schon zum Ferienbeginn die Geschenke und haben Zeit, damit während der Ferien zu spielen.

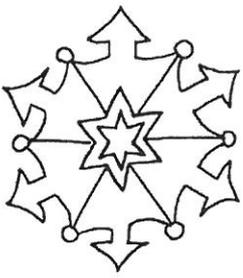


Zusatzaufgabe:

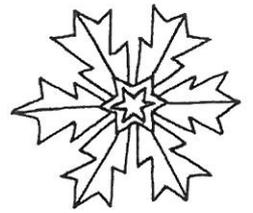
Malt die Flaggen in den richtigen Farben aus.

Tipp: Schaut im Internet nach.





Eine schöne Bescherung



Aufgabe:

Das ist ja eine schöne Bescherung!

Findest du die 10 Fehler im unteren Bild? Kreise sie ein!

